



Gemeinschaftsinitiative
URBAN
LEIPZIGER WESTEN

Wirtschaft und Beschäftigung

Stadträumliche Qualitäten

Soziale Qualitäten



Kofinanzierung aus
Mitteln des
Europäischen Fonds
für Regionale
Entwicklung

Protokoll zur Themengruppe „Stadträumliche Qualitäten“, 1. Treffen

Datum: 25.04.2002

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: UKZ, Rietschelstraße 1

Ablauf: Vorstellung der neuen Projektideen aus der Sitzung am 05.04.02
Weiterarbeit an den Projekten
Sammlung neuer Projektideen

Vorstellung der neuen Projektideen aus der Sitzung am 05.04.02

Folgende Projekte wurden vorgestellt und diskutiert:

(Auf eine inhaltliche Darstellung wird an dieser Stelle verzichtet, da die Projekte in Projektsteckbriefen zusammengefasst werden sollen, siehe unten)

- **Brachflächenpartnerschaftsverträge**

(durch Christina Weiß, Lindenauer Stadtteilverein)

Die Projektidee wurde positiv aufgenommen.

Hauptproblem ist, dass häufig die Eigentümer der Grundstücke nicht bekannt sind oder kein Interesse an ihrem Grundstück und dessen Entwicklung zeigen. Es gibt aber auch schon zahlreiche positive Beispiele. Diskussionen gab es zur Idee der Schaffung eines Grundstücksfonds und den Möglichkeiten, Besitzer ausfindig und Interessenten bekannt

zu machen, zur Möglichkeit der kostenlosen Nutzungsüberlassung und zu Musterverträgen.

- **Entwicklung Block Zollschuppenstraße**

(durch Horst Großmann, ABS)

Die Notwendigkeit einer dringenden Aufwertung des Bereiches wurde von den Teilnehmenden unterstützt. Es gab den Hinweis, dass eine sinnvolle Entwicklung des Areals die Betrachtung des Güterbahnhofgeländes mit einschließen muss. Im Stadtentwicklungsplan ist das Gebiet jedoch im Moment als Umgestaltungsgebiet ohne Priorität eingeordnet.

- **Karl-Heine-Kanal, Anbindung an Weiße Elster**

(durch Jürgen Tittel, METAPLAN)

Die Idee einer breiteren Einbindung des Karl-Heine-Kanals in die Weiße Elster fand Unterstützung. Die Aktivitäten sollten in einem Gesamtzusammenhang mit weiteren Entwicklungen am Karl-Heine-Kanal gesehen werden. Beispiel hierfür ist der Umbau der Karl-Heine-Häuser (Industriestraße/ Zschochersche Straße. Unter dem Hinweis auf die Sicherstellung einer öffentlichen Nutzung der Uferbereiche werden sich hierzu Projektentwickler, Beraterarchitekten und Interessierte zusammenfinden und zur nächsten Sitzung berichten.

Ein weiteres Problem ist die gewünschte öffentliche Nutzung des Uferwanderweges östlich der Erich-Zeigner-Allee.

- **Uferwanderweg entlang der Luppe**

(durch Christina Weiß, Lindenauer Stadtteilverein)

Über das Ziel, die Luppe stärker erlebbar zu machen, bestand Einigkeit. Allerdings wurde von einer Reihe von Teilnehmern bezweifelt, ob es sinnvoll ist, an der Luppe einen Uferweg anzulegen. Es besteht die Gefahr, dass der Uferbereich sehr stark versiegelt werden muss, damit sein Grün und seinen Charakter verliert. Statt dessen sollten Stichwege oder Brücken (z.B. im Bereich verlängerte Rossmarktstrasse) den Fluss ins Bewusstsein rücken. Auch bietet die geplante verstärkte Wasserzufuhr die Chance zur Nutzung durch Sportboote.

- **Familienfreundliches Wohnen**

(durch Christina Weiß, Lindenauer Stadtteilverein)

Die Idee wird als Möglichkeit gesehen, Vermietungschancen zu erhöhen und neue Bewohner ins Gebiet zu locken. Nicht nur Einzeleigentümer, sondern auch für Großvermieter kann dieses Modell interessant sein.

Weiterarbeit an den Projekten

Es wurde vorgeschlagen, dass auf jeder Themengruppensitzung neue Projektideen eingebracht werden können. Diese werden zunächst festgehalten und können auf der nächsten Sitzung in einem 5-Minuten-Beitrag zur Diskussion gestellt werden.

Es wird drei Kategorien geben:

Rot: Halten

Hier sollen alle Projektideen festgehalten werden, damit diese nicht verloren gehen.

Gelb: Bereit machen

Projekte, welche bereits der Themengruppe vorgestellt worden sind sollen schriftlich aufbereitet werden. Dies ist Voraussetzung für eine spätere Auswahl und Evaluierung. Dazu sollen sie in einem Projektsteckbrief mit Angaben zu Projektziel, und –inhalt, zu Projektträgerschaft und -team sowie zum erwarteten Zeitrahmen, den Kosten und einer möglichen Finanzierung auf einer Seite zusammengefasst dargestellt werden. Für die inhaltliche Darstellung des Projektes steht eine (!) weitere Seite, welche frei gestaltet werden kann (mit Text, Pan, Bildern) zur Verfügung.

In der Anlage ist das Projektsteckbrief-Formular beigefügt.

Grün: Los

Sind Projekte soweit aufbereitet, dass alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind, können sie durch die Themengruppe bewertet und gegebenenfalls dem Forum weitergeleitet werden, welches dann eine Empfehlung zur Realisierung aussprechen kann.

Der Prozess ist über den gesamten Zeitraum offen und transparent. Es können jederzeit Projektideen nachgereicht werden.

Nach der nächsten Sitzung wird es einen vollständigen Überblick über alle Projekte geben, der für jeden Teilnehmer zugänglich gemacht wird. Auch sollen die erarbeiteten Projektsteckbriefe zugänglich sein.

Sammlung neuer Projektideen

In einer Sammlungs-Runde wurden folgende Ideen eingebracht:

- Entwicklungskonzept Odermannstraße/ Gemeindeamtsstraße
- Entwicklungskonzept Rossmarktstraße
- Straßenraumgestaltung Rossmarktstrasse
- Sicherung von Baudenkmalern im Leipziger Westen
- Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten (Programme)
- Jubiläumsschornstein Limburger Straße
- Konzept Öffentlicher Raum
- Konzept Reihenhäuser in Rossmarkt-/ Apostelstraße
- Mobiles Planungsteam

Inhalt nächste Sitzung

- Diskussion und Beginn einer Evaluierung von Projekten aus dem Projektpool z.B. Aktionsachse für Jugendliche am Enderspark, Projekt Wasserschloss Leutzsch
- Einbringen und Vorstellen neuer Ideen und Projekte
- Vertiefung bereits diskutierter Projektansätze

Termine

Nächste Arbeitsgruppe Stadträumliche Qualitäten

Donnerstag, 23. Mai 2002, 18.00 bis 20.00 Uhr

Im URBAN-Kompetenzzentrum (UKZ) am Lindenauer Markt,

Nächstes Forum Leipziger Westen:

Freitag, 14. Juni, 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Garage, Karl-Heine-Straße

Fritjof Mothes (Moderator)

Hinrichsenstr. 3

04105 Leipzig

Tel.: 0341 / 21 11 800

Fax: 0341 / 21 11 881

www.stadtlabor.de

kontakt@stadtlabor.de